

# **RS OGH 1959/4/15 5Ob122/59, 8Ob115/67, 14ObA42/87, 4Ob183/97h, 4Ob118/12z, 9Ob20/16f, 3Ob200/18k**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 15.04.1959

**Norm**

ZPO §226 IIA3

**Rechtssatz**

Ein Leistungsbegehr, bei dem die Leistung nicht eindeutig festgelegt ist, ist unzulässig, weil ein diesem Begehr stattgebendes Urteil nicht die Grundlage einer Exekution bilden kann.

**Entscheidungstexte**

- 5 Ob 122/59

Entscheidungstext OGH 15.04.1959 5 Ob 122/59

- 8 Ob 115/67

Entscheidungstext OGH 30.05.1967 8 Ob 115/67

- 14 ObA 42/87

Entscheidungstext OGH 02.09.1987 14 ObA 42/87

Vgl auch; Beisatz: Begehren, welche die Höhe des zu leistenden Geldbetrages einer weitwendigen Ermittlung unter Hinweis auf mehrere Gesetze überlassen, entsprechen nicht dem Bestimmtheitserfordernis des § 226 ZPO. (T1) Veröff: JBI 1988,192

- 4 Ob 183/97h

Entscheidungstext OGH 23.09.1997 4 Ob 183/97h

Vgl auch; Beisatz: Auch das Feststellungsbegehr unterliegt dem Bestimmtheitserfordernis des § 226 ZPO. (T2)

- 4 Ob 118/12z

Entscheidungstext OGH 18.09.2012 4 Ob 118/12z

Vgl auch; Beisatz: Ein Klagebegehr ist in der Regel unbestimmt, wenn ein stattgebendes Urteil nicht Grundlage einer Exekution sein könnte. (T3)

- 9 Ob 20/16f

Entscheidungstext OGH 24.06.2016 9 Ob 20/16f

Auch; Beis wie T3

- 3 Ob 200/18k

Entscheidungstext OGH 24.10.2018 3 Ob 200/18k

Beis wie T3

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1959:RS0037452

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

13.12.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)